

Die Nacht

Lunar Aurora

Gefallene der Nacht...

Raunend inmitten glanzloser Nebelfelder, zu den Wurzeln uralter
Wälder, zu den Füßen steinalter Gebirge.

Gefallen an der Nacht...

So fülte und so träumte ich, was Sterben ist und was Leben war.

So eröffnet nun das Erbe der Dunkelheit und bringt uns ein die
Ernte der Erde.

Gebettet in kaltem Moos (weich), ein Schlummer den die Sonne br
achte.

Klamm wird bald schon das Erwachen sein (klamm und kalt), an de
n Felsen bleierner Ströme.

Eis und Glut, das Feuer der Frostflamme.

Ein schimmer selbst in den schwärzesten Höhlen, Hoffnung selbst
den fliegenden Toten und Träume sogar den Gefallenen der Nacht
.

Das, was uns die Nacht gebär, wird nie heilig und niemals Diene
r sein

"Lange und beschwerlich war Dein Weg, Reisender, gebeugt auf De
inen Stab, Dein Blick in unbekannte Leere, Dein Licht schon lan
ge erloschen.

Folge nun den Irrlichtern, dem fahlen Glanz in eiskalter Ferne,
denn so, und nur so wirst Du zu uns, den Gefallenen der Nacht
gelangen."

Es war die Nacht, als sie noch so sternklar glomm;

Es war der Frost, der noch das Blut gefrieren ließ Es waren die
träumenden Zeiten, die im Sturm des Schlafes ersticken ließen u
nd mit dem Erwachen den Tod brachten;

Den Tod über Äonen und Welten.

Die letzten Tage einer anderen Welt;

Im Blau - erstarrten Leichenreigen, und inmitten verdammter Sch
mezensreihen, stirbt sogar Gevatter Tod.

Nicht im Jenseits, nicht im Diesseits, nur dem ewigen Sterben e
rlegen;

So brechen auf die alten Wunden und in Trümmern liegt die schwa
rze Sonne.

"Es geht nun zu Ende, Dein Ziel hast Du erreicht.

Die Last von Deinen Schiltern genommen, den letzten Atemzug get
an siehst Du nun in den letzten Träumen Deiner Zeit eine Welt;
Eine Welt, die niemals war und eine Welt, die niemals sein wird
. Eine Welt, die nur dem Tode erliegt."

Gefallene der Nacht, Phantome älterer Erinnerungen.
Gefallen an der Nacht, ein Leben mit den Wiedergängern.
Gefallene der Nacht, ein Hauch, ein Geist... Sehnsucht.
Gefallen an der Nacht, der Winter allen Lebens.

Leise fällt Schnee auf endlose Totenäcker und mit ihm legt Stille sich nun auch über die Gefallenen der Nacht.